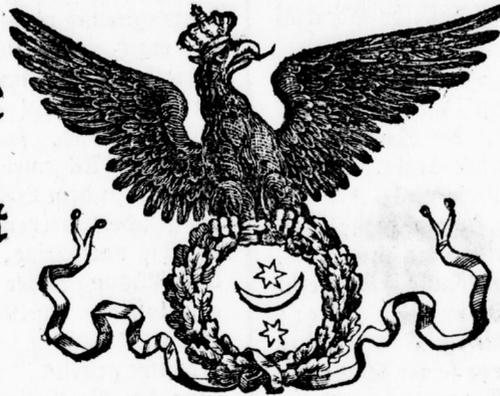


Bestellb. Abonnements-  
preis für Halle und unser  
unmittelbaren Abnehmer  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 290.

Halle, Montag den 11. December  
Hierzu eine Beilage.

1837.

## Deutschland.

Berlin, d. 9. December. Die öffentlichen Mittheilungen über die im preussischen Staate eingeleiteten Eisenbahn-Unternehmungen enthalten nicht selten Andeutungen, als ob die Bau-Projekte auch in Hinsicht des Kostenpunktes einer Revision von Seiten der Staats-Behörden unterlägen, und als ob in der Genehmigung der Bahn-Linie und des Bau-Plan von Seiten der Behörden eine besondere Gewähr gegen die Ueberschreitung des Anschlags zu finden sei. Diese Andeutungen sind durchaus grundlos. Die Prüfung, die jener Genehmigung vorangeht, hat nur den Zweck: einestheils dafür zu sorgen, daß die Bahn-Linie nicht solche Grundstücke treffe, welche wegen besonderer Verhältnisse mit der Expropriation zu verschonen sein möchten, anderntheils die allgemeinen Landes- und sicherheitspolizeilichen Rücksichten bei der Festsetzung des Bau-Plans gehörig wahrzunehmen. Soweit nicht dergleichen Rücksichten in Betracht kommen, findet eine technische Revision des Bau-Projektes nicht Statt, und namentlich wird der Kostenpunkt in keiner Hinsicht von Seiten der Behörden einer näheren Prüfung unterworfen. In der von ihnen erteilten Genehmigung der Bahn-Linie und des Bau-Plans ist daher ein Anerkenntniß der Richtigkeit der Kosten-Anschläge und eine öffentliche Beglaubigung ihrer Zuverlässigkeit überall nicht zu finden.

Wien, d. 1. December. Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Preußen nimmt jetzt die Ehre der Bewohnerschaft Wiens in Augenschein. Während dessen beifert sich Alles, den erlauchten Prinzen die ihm gebührende Ehre und Auszeichnung zu erweisen. Das Mittagmahl nahm Se. Königl. Hoheit am Dienstag bei Sr. Majestät dem Kaiser, Mittwoch bei Ihrer Majestät der Kaiserin Mutter, Donnerstag

bei dem Oberst-Hofmeister des Kaisers, Fürsten Colloredo; heute und morgen ist Se. Königl. Hoheit abermals zu Hof und künftigen Sonntag zu einem glänzenden Diner bei Sr. Durchlaucht dem Staatskanzler, Fürsten von Metternich, eingeladen. In den ersten Tagen künftiger Woche will der Königl. Preussische Gesandte, Graf Malkahn, zu Ehren des Prinzen ein großes Diner veranstalten. Das Konzert, welches vorerstern zu Ehren des Gastes abgehalten wurde, war ausgezeichnet, sowohl hinsichtlich der Künstler, welche dabei mitwirkten, als des glanzvollen Auditoriums und der Wahl der Musikstücke. Ihre Majestät die Kaiserin Mutter machte dabei die Honneurs und sämtliche Erzherzöge, so wie alle hier anwesenden Fürstl. Personen wohnten demselben bei. Nur J. M. der Kaiser und die Kaiserin fehlten, da Se. Majestät an diesem Tage von einem Unwohlsein befallen worden war. Gestern wohnte Se. Königl. Hoheit einer von den Erzherzögen veranstalteten großen Hofjagd bei. — Den Schluss des Abends bringt der Prinz fast regelmäßig bei Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Metternich zu.

Braunschweig, d. 1. December. Auch die jetzigen, jetzt außerordentlich versammelten Stände haben einstimmig den Beschluß gefaßt, Se. Durchl. dem Herzoge anheim zu stellen, die geeigneten Maßregeln zu ergreifen, durch welche beigetragen werden könne, daß das Staats-Grundgesetz des Königreichs Hannover aufrecht erhalten bleibe. So ungefähr, dem Wesentlichen nach, der Beschluß. Der Antrag ging von einem Sachwalt, dem Hrn. Hollandt, aus, und wurde sofort sehr warm ebenfalls von einem Advokaten, dem Hrn. Steinacker aus Holzwinden, unterstützt. Nach wenigen Zweifel aufstellenden Bemerkungen des Präsidenten der Stände, des Hrn. von Weltheim, wurde der Beschluß einstimmig gefaßt.

Dieser ist in der hiesigen Residenzstadt mit Theilnahme vernommen worden, wie sich denn auch nicht läugnen läßt, daß, bei dem möglichen Erlöschen der Wolfenbüttelschen Linie, die bekanntlich nur auf vier Augen beruht, die hiesige ständische Verfassung, wenn die Hannoverische sinken sollte, auch dasselbe Schicksal theilen würde.

**T r i e s t**, d. 29. November. Gestern Morgens verließ der Erzherzog Johann, unter Artillerie-Salven vom Land und vom Meere, die Quarantaine und besuchte die Merkwürdigkeiten der Stadt. Abends wurde der Prinz des geliebten Kaiserhauses, der namentlich allen auf Schifffahrt und Handel bezüglichen Gegenständen seine huldvollste Theilnahme zuwendete, in dem festlich erleuchteten Schauspielhause mit jubelndem Zuruf empfangen. Auch Prinz Adalbert von Preußen verfügte sich an diesem Tage aus der Quarantaine in die Stadt, wo vor seiner Wohnung eine Compagnie Grenadiere als Ehrenwache aufzog. Se. Königl. Hoheit erschien Abends ebenfalls im Theater.

### Frankreich.

**Paris**, d. 3. December. Der in den Tuilerien arretirte *Ayme* (vgl. d. v. Nr. d. G.) ist für verrückt befunden worden.

In einem hiesigen Blatte liest man: Schon oft ist des seltsamen Umstandes erwähnt worden, daß die Eröffnung der portugiesischen, spanischen, englischen und französischen Kammern fast gleichzeitig stattfindet. Es scheint jetzt auch, daß in allen vier Ländern das Zusammentreten der gesetzgebenden Gewalten mit mehr oder weniger bedeutenden Ministerial-Veränderungen zusammentreffen werde. In Lissabon hat man schon, um im Einklange mit der neuen Kammer zu bleiben, das Ministerium vollständig geändert. In Madrid sieht man täglich einem ähnlichen Ereignisse entgegen. Die Eröffnung des englischen Parlaments hat zwar noch keine Umgestaltung des Ministeriums zuwege gebracht, aber die Feindseligkeit, die sich von Anfang an zwischen den Whigs und dem Ministerium (wegen Aenderung der Reform-Bill) kundgegeben hat, scheint die Existenz des Melbourne'schen Cabinets ernstlich zu bedrohen. In Frankreich spricht man, je näher der Tag der Eröffnung rückt, desto mehr von einer ministeriellen Modifikation, und alle Welt ist überzeugt, daß dieselbe sogar noch vor Eröffnung der Kammern stattfinden wird.

### Großbritannien und Irland.

**London**, d. 1. December. In der heutigen Sitzung des Oberhauses brachte Lord Brougham seine auf den Volks-Unterricht bezüglichen Bills ein, welche bereits zu Anfange der vorigen Session vorgelegt worden, aber zuerst wegen vieler anderer dringender Geschäfte, dann wegen des durch den Tod des Königs veranlaßten frühzeitigen Schlusses der Session nicht zur Berathung gekommen waren. Die erste Verlesung dieser Bills wurde jetzt genehmigt.

In der heutigen Sitzung des Unterhauses beantragte der Minister des Innern, Lord John Russell, daß ihm Erlaubniß erteilt werde, wiederum ein Armen-Gesetz für Irland einzubringen. Er benutzte diese Gelegenheit, um das System, welches die Regierung in dieser Hinsicht zu befolgen gedenkt, nochmals ausführlich auseinanderzusetzen. Die Wohlfahrt der Armen im Allgemeinen, die Erhaltung des Arbeitslohnes auf einer ihrem Interesse angemessenen Höhe, hänge, sagte er, von der Gesetzgebung des Landes im Allgemeinen ab, nicht aber könne dies durch spezielle zu dem Behufe zu erlassende Gesetze zweckmäßig gesichert werden. Die einzubringende Bill beruht, wie die vorjährige, auf dem Arbeitshaus-System. Unterstützung außer den Arbeitshäusern ist ganz ausgeschlossen. Hülfsmäßig, wie Begünstigung der Auswanderungen und öffentliche Arbeiten, werden in Aussicht gestellt. Bei den Letzteren soll die Beförderung der Verbindungen im Innern des Landes vorzugsweise berücksichtigt werden. Lord John Russell trug, nachdem er die Grundzüge der Bill näher angegeben hatte, auf die Erlaubniß zur Einbringung derselben an. Der Vortrag des Ministers fand vielen Beifall, und seine Vorschläge erhielten selbst die Zustimmung der Opposition, nur wollte diese das Auswanderungs-System vorzugsweise begünstigt wissen, als ein Mittel, wie Herr Shaw sich ausdrückte, um die überflüssigen brauchbaren Arbeiter der ärmeren Klasse los zu werden. Lord John Russell erhielt die Erlaubniß zur Einbringung der Bill und versprach, auf die zweite Verlesung noch vor den Weihnachts-Ferien antragen zu wollen, damit die Bill gleich nach denselben an den Ausschus kommen könne. — Herr Leader richtete mehrere Fragen an Lord J. Russell in Betreff Nieder-Kanada's, worauf Lord Russell erwiderte: Wann die Regierung ihre Maßregeln in Bezug auf Kanada einzubringen gedenke, darüber könne er noch nichts Bestimmtes sagen, da das von den zu erwartenden Nachrichten aus Kanada abhänge; nur das könne er erklären, daß die Regierung die innige Ueberzeugung hege, es sei ihre Pflicht, in Kanada die Sache derjenigen zu vertheidigen, welche in ihrer Anhänglichkeit an die Krone des Mutterlandes beharren. Diese Erklärung wurde von Seiten der Opposition mit lautem Beifalle aufgenommen.

### Spanien.

Nach Briefen aus Madrid vom 24. November hat der Senat mit 23 Stimmen gegen 12 beschlossen, die Wahlen der Hauptstadt zum Theil zu kassiren.

Der Karlistenchef Cabrera stand nach den letzten Nachrichten wieder mit 6000 Mann vor Valencia.

### Vermischtes.

— Am 9. November erklärte der Assisenhof in Amsterdam einen Kaufmann aus Utrecht, welcher angeklagt war, wegen einer Summe von 50 Gulden, einen falschen Eid abgelegt zu haben, für schuldig. Der Verbrecher ist ein Mann, welcher mindestens 400,000 Gulden in Vermögen hat.

## Bekanntmachungen.

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgerichts-Commission  
Lauchstädt den 4. Novbr. 1837.

Die dem Kreisboniteur Friedrich Wilhelm Müller zu Aschersleben gehörigen Grundstücke an

I. Einem zu Lauchstädt vor dem Halleschen Thore sub No. 12. gelegenen Hause sammt Nebengebäuden, Hof, Garten und Zubehör, taxirt auf 6552 Thlr. 27 Sgr. 8½ Pf.;

II. Einem daselbst, dem Hause gegenüber gelegenen kleinern Gartengrundstücke sub No. 162. Lauchstädt, taxirt auf 82 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf., und

III. Achtzehn Aekern Feld in Lauchstädter Flur, taxirt auf 1800 Thlr.,

zufolge der nebst den Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

auf den Siebzehnten Mai 1838,

von früh 10 Uhr an,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeldung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

### Holzverkauf.

Mittwoch den 14. December, früh 10 Uhr, sollen im Domnitzer Holze eine Quantität melirte Stangenhausen, worunter sich Reifstangen und Dampfsähe befinden, versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Donnig, den 7. December 1837.

A. Sneyt.

### Gemeinnützige Schrift für Jedermann.

Joh. Heint. Roth's

Unentbehrlicher Rathgeber

in der deutschen Sprache,

für Angelehrte, so wie für das bürgerliche und Geschäftesleben überhaupt; oder Anweisung sich schriftlich und mündlich, ohne Kenntniß und Anwendung der grammatischen Regeln, sowohl im Allgemeinen, als in allen vorkommenden Fällen, im Deutschen richtig auszudrücken und jedes Wort ohne Fehler zu schreiben. Mit besonderer Berücksichtigung des richtigen Gebrauches der Wörter: mir, mich, Ihnen, Sie, dem, den u. s. w. Ein nützliches Hülfesbuch für Jedermann. In alphabetischer Ordnung. Zweite, verbesserte Auflage. gr. 8. geh. Preis 20 Sgr.

Dieses Roth's und Hülfeswörterbuch der Rechtschreibung und Wortfügung in allen zweifelhaften Fällen, ist nicht nur für alle diejenigen bestimmt, welche unsere deutsche Sprache richtig sprechen wollen, sondern auch für Alle, welche Briefe und Aufsätze jeder Art fehlerfrei zu schreiben wünschen. Man darf in allen solchen Fällen nur das betreffende Wort nachschlagen und wird stets die gewünschte Belehrung finden.

Zu haben bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle.

Paul Styzinsky in Trotha will wegen Altersschwäche seine auf dem hohen Petersberge belegene Windmühle mit einer Hufe Acker, 2 Gärten circa 3 Schff. Ausfaat haltend, mit oder ohne Inventarien, als zwei Kühen, Schiff und Geschir, aus freier Hand verkaufen. 2000 Thlr. Rindergelder können darauf stehen bleiben. Auszug und Wohnung wird vom Verkäufer nicht verlangt. Kauflustige wollen sich in Trotha oder auf dem Mühlengrundstück melden.

Aus dem feinsten Varnas Canaster habe ich eine Partie Cigarren anfertigen lassen, die ich als die besten Canaster Cigarren billigt empfehle.

Halle, den 8. December 1837.

F. W. Rüprecht

Für ein armes taubstummes Mädchen aus hiesiger Anstalt, sind mir folgende Sachen übergeben worden: Von Fr. D. Dir. S. 1 Thlr., 3 Hemden, 1 Schürze und 1 Paar Schuhe. Von Fr. Pr. N. 1 Kleid, 1 Halstuch, 1 Hut und Zeug zu 1 Spencer und zu 3 Schürzen. Von Fr. Gen. v. W. Zeug zu einem Umterrock. Den edeln Wohlthätern bringe ich hiermit meinen besten Dank.

A. Klotz, Taubstummenlehrer.

### Theater-Anzeige.

Die Unterzeichneten beehren sich, zu ihrer, Dienstags den 12. December stattfindenden Benefiz-Vorstellung: Der Kaufmann von Venedig, Schauspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersezt von Schlegel, — ergebenst einzuladen und bemerken gleichzeitig, daß Hr. C. Unzelmann in der Rolle des „Shylock“ gastiren wird.

Carl Bethmann. J. Findeisen.

Dienstag den 12. December sind frisch geschossene Haasen, Brauhausgasse beim Oekonom Volk, billig zu verkaufen.

Eine wohlthätliche Theaterdirection wird ersucht, die treffliche Künstlerin Madame Detroit, doch baldigst einmal wieder auftreten zu lassen.

### Mein aufs beste sortirtes Lager von Tabackspfeifen

empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste und werden fast täglich sich besonders zum Geschenk eignende Pfeifen fertig.

F. A. Spieß.

Von dem so schön befundenen Holze im Zöbriker Busche soll den 27. December früh 9 Uhr wiederum eine starke Quantität Nuss- und Brennholzer, als Eichen, Birken, Kistern und Fichten, worunter viele von sehr bedeutender Stärke und zum Mühlbau, als Ständer, Mehlbäume und Stürze sehr passend, meistbietend verkauft werden. Auch werden von jetzt an Arbeiter zum Stämmernoden angenommen.

Rittergut Zöbriß bei Halle.

Der Amtmann  
Böcher.

Mohrrübenjaft, bester Qualität, à lb 1½ Sgr.,  
bei Friedrich Wiebach,  
Neumarkt, Geißstraße No. 1251.

**Herrn. Hirschfeld, Leipzigerstraße,**  
empfehle sein, zu Weihnachten reichhaltig sortirtes Lager seidener Waaren, die neuesten Mantelstoffe, moderne Ball- und Gesellschaftskleiderzeuge, wollene Mousseline, glatte und fagonirte Tibets, (Mantel- und Kleiderdamaste), glatte und carrirte Merinos,  $\frac{1}{2}$  br. franz. Zize, neueste Kleiderlactane, Crêpe's und Linon's aller Farben, ächte feinste Schweizer- Battiste, Mousselin- und Jacconetkleider und sonstige bekannte Artikel, ferner:

**Umgeschlagetücher, Knüpftücher, Shawls, Colliers, Schleier und Schürzen** in größtem Sortiment;

für Herren: Westenstoffe, Kravatten, Halstücher und seidene Taschentücher im neuesten Geschmack.

**Bei bekannter, großer und geschmackvoller Auswahl zu den billigsten Preisen.**

**Holz-Auction.**

Nächsten Mittwoch den 13. d. Mts., Vormittags um 9 Uhr, sollen 24 Stück Pappeln, welche vor dem Garten des Hrn. Walter, nahe am Obergannischen Thore stehen, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, so wie auch 3 Klaster Scheitholz, öffentlich und meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Cour. verkauft werden.

Halle, den 9. December 1837.

W. Köppler.

**Markt-Anzeige**  
von

**J. C. Heinicke Wwe. in Berlin.**

Meinen geehrten Geschäftsfreunden in und außerhalb Halle mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich den bevorstehenden Weihnachtsmarkt mit meinem Lager besuchen und vom 17. bis 24. December feil halten werde.

**Pferdeverkauf.**

Bei dem Oekonomie Schmidt in Westewitz stehen 2 Pferde zum Verkauf, wo der Käufer unter 7 die Wahl hat.

Westewitz, den 9. December 1837.

S. Schmidt.

Meinen geehrten Kunden diene zur Nachricht, daß der Talg zum Umtausch gegen Seife frei, ohne Steuer, eingeführt werden kann, und ich auf jedes Pfund Talg ein Pfund der besten Seife gebe.

Größig, im December 1837.

Heinroth, Seifenfabriksmeister.

Es ist mir zwischen Teutschenthal und Zscherben Donnerstag am 7. December Abends 8 Uhr, ein schwarzes Pferd mit Sattel und Zeug entsprungen; der ehrliche Finder wird gebeten, sich gegen Erstattung der Futterkosten nebst einem ansehnlichen Douceur, in der Expedition dieses Blattes zu melden.

**Auction**  
**von feinen Nürnberger Spielwaaren im neuesten Geschmack.**

96 Duzend verschiedene ganz feine Nürnberger Spielwaaren in den neuesten Gegenständen, welche sich für Kinder zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich eignen, als: optische Rundgemälde, Optiquen mit transparenten Vorstellungen, Polichinelltheaters, Strickstuben, Modemagazin mit Anzügen in verschiedenen Costüms, Münzmeister, Seiltänzer, Teloramas mit sehr verschiedenen Prospecten u. c., sollen in großen und kleinen Posten, um ein Commissionslager zu räumen, Montags den 18. dieses Monats und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, im Gewölbe des auf dem Brühl gelegenen Hauses sub No. 356. den drei Schwanen gegenüber, gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. notariell versteigert werden. Diese Gegenstände sind vom 15. d. Mts. daselbst zur Ansicht aufgestellt.

Leipzig, im December 1837.

Advokat Pfotenbauer,  
requisirter Notar.

Einem neuen Transport von den ordinairsten bis zum feinsten Porzellan in Kaffee- und Speisegeschirren, erhielt die Gerlach'sche Handlung zu den billigsten Preisen.

Ein Landsitz mit  $1\frac{1}{2}$  Hufe des besten Feldes, bedeutendem Wiesewachs, Holz- und Obstanzpflanzungen versehen, ganz in der Nähe von Halle und zwar sehr angenehm und freundlich gelegen, so daß es sich namentlich zum Anlauf für pensionirte Beamte gut eignet, soll sofort mit Inventarium unter äußerst annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Nähere Nachricht ertheilt der beauftragte Commissionair L. Supprian in Halle, Leipzigerstraße No. 316. wohnhaft.

Dienstag den 12. December ist frischer Kalk zu haben im Hause des Maurermeisters Ganßauge, auf dem Neumarkt No. 1288.

Carinas abgelagerten zu 8 Sgr. verkauft

folgt.

Eine Chemisett-Brennmaschine ist billig zu verkaufen in No. 775. am Erdel, 1 Treppe hoch.

Unter vielen andern sich zu Weihnachtsgeschenken eignenden Büchern, die bei mir vorräthig sind, erlaube ich mir besonders folgende hervorzuheben: Sämmtliche Barth'sche Jugendschriften à  $\frac{1}{2}$  Thlr. — Das lieblichste Geschenk,  $\frac{1}{2}$  Thlr. — Ferrer, Erzählungen aus der wickl. Welt, 2 Thlr. 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. — Campe's Entdeckung von Amerika, 3 Thlr. 2 Thlr. — Vater Gutmanns Mittheilungen, 1 Thlr. — Das Märchen vom Rübezahl,  $1\frac{1}{2}$  Thlr.

Halle, den 11. December 1837.

Eduard Anton.

Beilage

**D e u t s c h l a n d.**

Strz, d. 30. November. Am 24. d. M. ist die exilirte königl. französische Familie hierher zurückgekehrt. Die Stadt hatte beschlossen, dieselbe feierlich zu empfangen; der Herzog von Angoulême scheint sich dies aber verbeten zu haben, wenigstens ist von allen projektirten Feierlichkeiten keine zur Ausführung gekommen, außer einem öffentlichen Balle, bei dem jedoch Niemand von der königlichen Familie erschien. Der Herzog von Bordeaux hat in der kurzen Zeit seiner Abwesenheit sehr gewonnen, und auch an Körperkraft so zugenommen, daß er in der Entfernung von einigen Schritten mehr einem 30jährigen Manne, als einem 17jährigen Jünglinge gleicht; in gleicher Gesundheitsfülle erschien Mademoiselle d'Artois. Da die Zeit der Truppen-Zusammenziehung, die hier bis zum 3. November dauerte, bei Ankunft der königl. Herrschaften noch nicht geschlossen war, so hatte der junge Herzog Gelegenheit, den Manövern derselben beizuwohnen, was er auch bis zum Schlusse derselben täglich zu thun pflegte. Auch der Herzog und die Herzogin von Angoulême beehrten zweimal die Truppen mit ihrer Gegenwart. Sonst lebt die königl. französische Familie äußerst eingezogen, und das hiesige Publikum hatte bis jetzt nur noch einmal Gelegenheit, dieselbe vereint zu sehen, und zwar in der eine halbe Stunde von der Stadt entfernten Kirche des Franziskaner-Klosters zu Castagnawiza, wo ein feierliches Requiem am Sterbetage Karl's X. abgehalten wurde.

**F r a n k r e i c h.**

Paris, d. 4. December. Durch Ordonnanz vom 1. December ist der Marschall Graf Vallée zum General-Gouverneur der französischen Besitzungen in Afrika ernannt worden.

Der Herzog von Nemours ist am 30. November zu Toulon angekommen; er wird Ende der Woche hier erwartet.

Im „Toulonnais“ liest man Folgendes aus Bona: Die durch das Schiff „le Diademe“ überbrachte Munition ist mit einem Konvoi von Mundvorräthen und Militair-Effekten unter der Eskorte von 2 Bataillons des 26ten Linien-Regiments und einer Schwadron Spahis nach Konstantine abgesandt worden. Man glaubt, daß die Truppen dieser Eskorte, durch 1000 oder 1500 Mann der Garnison von Konstantine verstärkt, einen Streifzug in einem Rayon von 10 bis 13 Meilen von dieser Stadt machen werde. Der Gesundheitszustand der Truppen bessert sich merklich; die theilweise Räumung der Spitäler gestattet, die Kranken, die sich noch dort befinden, besser zu pflegen. — Aus Tunis wird gemeldet, daß der dortige Bey seinen Sekretair nach Konstantinopel geschickt habe. Die Araber der Mahatar haben sich zur Unterwerfung bereit erklärt. Achmet Bey kann daher nur noch wenige Anhänger bei sich haben. Der Bey von Tunis

wünscht in rege Handelsverbindung mit Frankreich zu treten. Es sind bereits Waaren von Tunis nach Konstantine abgegangen.

**P o r t u g a l.**

Ueber die sich vorbereitende neue Expedition der Chartisten sagt ein Schreiben aus Lissabon: Sie haben sich an der Gränze unter den Befehlen des Barons de Leiria versammelt, dem es durch das Anerbieten von 40 Dollars für jeden Mann gelungen ist, ungefahr 150 Soldaten in seine Reihen zu ziehen. Dessen ungeachtet übersteigen seine Streitkräfte nicht 500 Mann, wovon die meisten Offiziere sind. Man weiß nicht, wie er sie besoldet. Man vermuthet, in England sei heimlich eine Anleihe unter der Bürgschaft der englischen Regierung bewerkstelligt worden, und die Nachricht, daß der Herzog von Terceira eine Unterredung mit dem Lord Palmerston hatte, hat zu dieser Vermuthung Anlaß gegeben. Man sagt sogar, daß 6000 Mann Truppen von der englischen Armee detaschirt werden sollen, um eine Legion unter den Befehlen der chartistischen Chefs zu bilden. Ein solcher Beistand würde ihnen ohne Zweifel den Sieg sichern, aber ohne denselben ist ihre Sache verzweifelter, als je. Der Vicomte Das Antas hat das Kommando von 1800 Mann Infanterie und 300 M. Reiterei übernommen, um die Chartisten zu zerstreuen, und er wird sich keine Scrupel daraus machen, die Gränze zu überschreiten, wenn die spanische Regierung sich weigert, die Chartisten zu entwaffnen, und ins Innere zu senden. Es scheint, daß die Truppen der Königin in Algarbien sich in einer großen Entblößung befinden; sie haben in 5 Monaten keinen Sold erhalten, und es giebt kein Spital für die Kranken und Verwundeten. Man hat seit dem 13. keinen Courier aus Spanien erhalten, was vermuthen läßt, daß die Chartisten Meister der Straße von Madrid nach Badajoz sind.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

Sophateppiche, Fußtapeten, Reit- und Pferdedecken, Tisch- und Kommodendecken in Damast, Wolle und Wachstuch, Reisebeutel, Damen- und Kindertaschen; wollene und baumwollene Strickjacken und Unterzieheinkleider, Kinderkläppchen, Handschuhe und Strümpfe, abgepöste Schutzzeuge und Schuhcord, Damast-Möbelzeuge und noch verchiedene andere Sachen empfiehlt zum bevorstehenden Feste Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich mein gut sortirtes Lager von Lampen und fein lackirten Waaren, so wie auch Kinderspielzeug von Zinn und Blech.

Ferdinand Weber, Märkerstraße,  
der erste Laden vom Markt.

Daß wir auf vielfältiges Verlangen bevorstehenden  
Halleischen Weihnachtsmarkt wieder mit einer großen  
Auswahl des verschiedenartigsten neuesten und geschmack-  
vollsten Damenputzes besuchen werden, zeige ich hiermit  
ergebenst an. Auch sind wir in den Stand gesetzt, gü-  
tige Bestellungen anzunehmen, und sogleich ausführen  
zu lassen. Meine Wohnung ist im Hause des Hrn.  
Friseur Hartmann, Kleinschmieden Nr. 649.

Die verm. Dr. Müller aus Torgau.

Altar-Lichte in allen Größen, so wie alle Sor-  
ten Wachslichte und Wachsstöcke empfiehlt

Lincke,  
Alte Markt No. 548.

**Weihnachts-Anzeige.**

Hiermit beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu ma-  
chen, daß ich mit allen für mein Geschäft passenden  
Weihnachts-Artikeln aufs Beste versehen bin.

Mein Lager von Pfefferkuchen bietet eine reich-  
haltige Auswahl, und hoffe auch in diesem Jahre meinen  
geehrten Abnehmern auf das Vollkommenste Genüge  
leisten zu können.

Von feinen französischen Irgantarbel-  
ten und Chocoladenfabrikaten in Figuren  
empfang ich bedeutende Sendungen, welche ich mit Recht  
als etwas ganz Vorzügliches und Preiswürdiges empfeh-  
len darf.

Feiner empfehle ich verschiedene Confecte, an  
Christbäume zu hängen; Hamburger Zuckerbil-  
der, sehr leicht und schön gearbeitet.

Von den im vorigen Jahre so sehr beliebt geworde-  
nen Nürnberger Lebkuchen, Vanille-Mar-  
zipan-Kuchen und den fein gewürzten Oble-  
tenkuchen in Paqueten und runden Schelben  
kann ich jetzt täglich mit frisch gebackener Waare auf-  
warten.

Halle, am 10. December 1837.

**Theodor Saalwächter,**  
früher f. A. Nieche.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 9. Dec. 1837			Pr. Cour.			Pr. Cour		
	100	100	100	100	100	100	100	100
	Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.
St.-Schuldsch	103	102½	Kur- u. Nm. do.	100	99½			
Pr. Engl. Ob. 30	102½	101½	do. do. do.	106½	106			
Pr.-Sch. d. Sech.	64½	63½	Schleffische do	86½	85¾			
Rm. Ob. m. l. C.	103½	102¾	russl. C. d. Rm.	86½	85¾			
Rm. Int. Sch. do	103	102½	do. do. d. Nm.	86½	85¾			
Berl. Stadt-Ob.	103½	102½	Zinsch. d. Rm.	86½	85¾			
Königsb. do.	4	—	do. do d. Nm.	86½	85¾			
Elbing. do.	4	—	Gold al maroo	215½	214¾			
Danz. do. in Th.	48½	48	Neue Dut.	18½	—			
Bestyr. Pfdb. A	104½	—	Friedrichsd'or	187	187			
Gr.-Hj. Pfdb. do.	4	10½	And. Goldmün-	18	12½			
Dkpr. Pfandbr	4	10½	zen à 5 Thlr.	—	—			
Pomm. Pfandbr.	4	10½	Disconto	3	4			

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.  
Halle, den 9. December.

Weizen	1 thl. 12 sgr. 6 pf.	bis	1 thl. 18 sgr. 9 pf.
Roggen	1 " 1 " 3 "	—	1 " 5 " — "
Gerste	— " 22 " 6 "	—	— " 25 " — "
Hafcr	— " 16 " 3 "	—	— " 18 " 9 "

Del, 10 Ehl.

Magdeburg, den 8. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	32½ — 35 thl.	Gerste	18½ — 19½ thl.
Roggen	27 — 27½ "	Hafcr	18½ — 14½ "

**Fremden-Liste.**

Angelommene Fremde vom 8. bis 10. December.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Förster a. Alten-  
burg. — Hr. Kaufm. Hofschild a. Erfart. —  
Hr. Dr. med. Reitmänn a. Södingen. — Hr.  
Part. Pittmann a. Leipzig. — Hr. Architekt Reh-  
feld a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Beremann  
a. Erfeld. — Hr. Kaufm. Luersen a. Ebersfeld.  
— Hr. Kaufm. Blumhoff a. Bremen. — Hr.  
Kaufm. Freitag a. Frankfurt. — Hr. Kaufm.  
Admer a. Leipzig. — Hr. Rittergutebes. Sölzer  
a. Gadowitz. — Hr. Gutsbes. Niel m. Gem. a.  
Angermünde. — Hr. Pr. Sären a. Wien.

Stadt Zürich: Hr. Assessor Volland a. Raumburg.  
— Hr. Kaufm. Brüge a. Aachen. — Hr. Part.  
Heermann a. Berlin. — Hr. Amtm. Eisen a.  
Wallenstedt. — Hr. Kaufm. Edze a. Leipzig. —  
Hr. Kaufm. Merrens a. Jßnais. — Hr. Kaufm.  
Heine a. Frankfurt. — Die Hrn. Kfl. Schoch,  
Lohse u. Klamroth a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Dok. Stiefels a. Goslar. —  
Hr. Kaufm. Harras a. Berlin. — Hr. Lehrer  
Blumenthal a. Verburg. — Hr. Kaufm. Rump-  
ler a. Potsdam. —

Goldnen Löwen: Hr. Conditor Domenig a. Ehur.  
— Hr. Kaufm. Barani a. Berlin. — Hr. Rim.  
Elliser a. Hamburg. — Hr. Assessor Winkler a.  
Merseburg. — Hr. Kaufm. Dacro a. Zürich. —  
Hr. Kaufm. Döhning u. Frau Lieut. v. Wesensfeld  
a. Magdeburg.

Schwarzen Adler: Die Hrn. Dok. Mehr u. Tag  
a. Remeweg.

3 Schwänen: Hr. Kaufm. Willain a. Erfart. —  
Hr. Kaufm. Stöcker a. Venshausen.

Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Kallmeyer a. Sachsa.  
— Hr. Fabr. Rüber a. Siemerode. — Hr. Loh-  
gerbermstr. Pitz u. Synnastast Pitz a. Alstedt. —  
Hr. Director Rohmer a. Berlin. — Mad. Alob  
a. Sonderehausen. — Mad. Weise m. Tochter  
a. Potsdam. — Hr. Kupferschmidmstr. Blümel  
a. Wittenberg. — Hr. Handschuhmacher Renner  
a. Düben. — Hr. Getreidehrlr. Hoffmann a. An-  
naberg. — Hr. Kaufm. Köhler a. Berlin.